

EB Erwachsenenbildung



Vierteljahresschrift für Theorie und Praxis
Heft 3 | 61. Jahrgang | 2015
ISSN 0341-7905, ISBN 978-3-7639-5575-6
DOI 10.3278 / EBZ1503W

Herausgegeben von der Katholischen Erwachsenenbildung Deutschland Bundesarbeitsgemeinschaft e.V. (KEB Deutschland)

Vorsitzende: Elisabeth Vanderheiden

Redaktion: Prof. Dr. Ralph Bergold, Bad Honnef; Prof. Dr. Regina Egetenmeyer-Neher, Würzburg; Prof. Dr. Christiane Hof, Frankfurt; Andrea Hoffmeier, Bonn; Prof. Dr. Sebastian Lerch, Mainz; Dr. Ingrid Pfeiffer (Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich), Wien; Dr. Michael Sommer, Mülheim (verantw. Redakteur)

Beirat: Prof. Dr. Ralph Bergold, Bad Honnef (Vors.); Prof. Dr. Johanna Bödege-Wolf, Osnabrück; Prof. Dr. Norbert Frieters-Reermann, Aachen; Prof. Dr. Tilly Miller, München; Dr. Wolfgang Riemann, Haselünne; Prof. Dr. Josef Schrader, Bonn

Anschrift: Joachimstraße 1, 53113 Bonn, Tel.: (02 28) 9 02 47-0, Fax: (02 28) 9 02 47-29, Internet: www.keb-deutschland.de, E-Mail: keb@keb-deutschland.de, sommer@redaktion-erwachsenenbildung.de

Bezugsbedingungen: Erwachsenenbildung erscheint vierteljährlich. Die Zeitschrift kann durch jede Buchhandlung oder direkt beim Verlag bezogen werden.

Einzelheftpreis: Inland 10,90 €, Ausland 11,40 €. Bezugspreis jährlich: Inland 36,- €, Vorzugsabo für Studierende 29,- €, Ausland 39,- €, jeweils einschl. 7% MwSt., zuzüglich Versandkosten

Abbestellungen müssen spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Abonnements beim Verlag eingegangen sein; Jahresabonnements können nur zum Ende des Kalenderjahres gekündigt werden. Gerichtsstand ist Bielefeld, soweit das Gesetz nichts anderes zwingend vorschreibt.

Beiträge und Zuschriften sind an die Redaktion zu richten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte einschließlich Rezensionen wird keine Verantwortung übernommen. Sie gelten erst nach ausdrücklicher Bestätigung als angenommen. Namentlich gezeichnete Beiträge sind Meinungsäußerungen der Autoren und Autorinnen und keine Stellungnahme des Herausgebers oder der Redaktion. Ohne Aufforderung zugestellte Besprechungsstücke werden nicht zurückgesandt. Ihre Rezension liegt im Ermessen der Redaktion.

Verlag: W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld, Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld, Tel.: (05 21) 9 11 01-0, Fax: (05 21) 9 11 01-79, E-Mail: service@wbv.de, Internet: www.wbv.de, www.wbv-journals.de
Bankverbindung: Sparkasse Bielefeld, Konto 463, BLZ 48050161, Geschäftsführer: W. Arndt Bertelsmann
Anzeigen: sales friendly, Bettina Roos, Siegburger Straße 123, 53229 Bonn, Tel.: (02 28) 9 78 98-10, Fax: (02 28) 9 78 98-20
Gesamtherstellung: W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld

© 2015 W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Die Kunst der Gastfreundschaft



Aus der Redaktion

Die jährlichen Mitgliederversammlungen der KEB Deutschland, Herausgeberin dieser Zeitschrift, finden immer an wechselnden Orten statt, meist in katholischen Akademien. So lernt man die vielfältige Landschaft katholischer Erwachsenenbildung kennen. Manchmal muss man durch die ganze Republik fahren – und manchmal eben nicht. In diesem Jahr hat die katholische Akademie »Die Wolfsburg« in Mülheim an der Ruhr eingeladen. Für den Redakteur dieser Zeitschrift ein Glücksgrieff, liegt das schöne Haus am Waldrand doch nur ein paar Meter vom eigenen Zuhause entfernt. Die Tagung ist nicht nur Ort für Entscheidungen und Wahlen, sondern auch für Berichterstattung über die Arbeit. Zehn Minuten »Aus der Arbeit der Zeitschrift Erwachsenenbildung« sind immer fester Bestandteil des Programms. Diesmal war das Zeitverhältnis Anreise : Redezeit fast gleich. Da gab es schon viel schlechtere Quotienten.

Vorschau

Heft 4/2015
WillkommensBildung

Die aktuelle Ausgabe sowie ein Archiv sind unter www.wbv-journals.de abrufbar.

Titelfoto: suze / photocase.de

Inhalt

Thema

- 5 Einführung
- 6 Elisabeth Anker
Art of Hosting. Von der Architektur zum »gehaltenen Raum«
- 10 Antje Flade
Gestaltung von Bildungseinrichtungen und Lernumwelten. Wie sollten aus psychologischer Sicht Räume in der Erwachsenenbildung gestaltet sein?
- 13 Marius Stelzer
Form follows Feeling. Milieusensible kirchliche Erwachsenenbildung und die Gestaltung von Räumen

Bildung heute

- 20 **Martin Buber: Ein Mentor der jüdischen Erwachsenenbildung.** 50. Todestag des Philosophen / Tradition der Lehrhäuser
- 22 **Weihbischof Theising: Erwachsenenbildung ist Kompetenzpool.** Rolle der Erwachsenenbildung in der katholischen Kirche / Auszüge im Wortlaut
- 23 **Heimvolkshochschulen (HVHS).** Institutionen der katholischen Erwachsenenbildung (10)

Aus der KEB

- 24 **Öffentlich geförderte Erwachsenenbildung stärken.** Bundesversammlung der KEB Deutschland in Mülheim/Ruhr
- 25 **Seid jederzeit gastfreundlich!** Position von Prof. Dr. Ralph Bergold

Österreich

- 26 **»Alle unter einem Dach«.** AoH als Leitlinie partizipatorischer und integrativer Bildungsarbeit
- 27 **75 Jahre Theologie im Dialog.** Die Wiener Theologischen Kurse

Umschau

- 28 Beate Hofmann/Nikolaus Meyer: **Offenheit als reziproke Bedingung des pädagogischen Arbeitsbündnisses.** Eine empirische Rekonstruktion

Praxis

- 32 Bernhard Wunder: **Alles eine Frage der Gestaltung.** Wie Bildung ankommen kann, wenn die Erkenntnisse von Sinus-Milieus eine Rolle spielen
- 34 Bernhard Grunau: **Kraft für den Menschen, Sinnbild der Schöpfung.** Das Angebot des Klosters Arenberg
- 35 Andreas Kaul: **Tagen – Bilden – Genießen.** Zum Neubau und zur Konzeption des Katholisch-Sozialen Instituts (KSI)
- 37 Katrin Kraus: **Wie Orte zu Lernorten werden.** Die Gestaltung von Lernorten als pädagogische Aufgabe
- 38 Renate Stolle: **Kann man Gastfreundschaft lernen?** Aus der Arbeit einer Dozentin für Freundlichkeit
- 39 Linda Kaiser: **Trainiert eure Herzen!** Wie die Knigge-Akademie den richtigen Umgang mit Menschen vermittelt

Material

- 41 **Der Sound von St. Gertrud.** Klanginstallation von Sion Jeong in Köln / Kulturfenster
- 42 **Praxishilfen und Publikationen**
- 43 **Haubitzen erhalten die Freundschaft.** Internetrecherche
- 44 **Rezensionen**

Bildserie

Keep smiling!

Wer Gäste aufnimmt, sollte mit Lächeln nicht sparen. Das Smiley, das heute weltweit zu einem globalen Zeichen für Freundlichkeit, für Freude und Glück geworden ist, wurde 1963 zuerst von einem Werbegrafiker entwickelt, der das Betriebsklima in einer Versicherung verbessern sollte. Unsere Bildserie mit Fotos von Theo Bruns dokumentiert Smiley-Graffitis des Sprayers OZ, der Zehntausende dieser lachenden Gesichter in Hamburg hinterlassen hat. OZ ist vergangenes Jahr beim Sprayen ums Leben gekommen.